

ÜBERSETZUNG

DNA-Diagnostik, Inc. Spezialisten für forensische DNA-Technologie

8. August, 2022

Stephen A. Northup, Esq.
--- Gebäude
---, 15. Stock
Richmond, VA ---

RE: Commonwealth of VA v. Soering: Überprüfung der DNA-Testergebnisse

Sehr geehrter Herr Northup:

vielen Dank, dass Sie DNA Diagnostics, Inc. die Möglichkeit gegeben haben, die DNA-Testergebnisse zu überprüfen, die von der Bode Technology Group, Inc. (Bode) und vom Virginia Department of Forensic Science (DFS) für die oben genannte Angelegenheit erstellt wurden. Anbei finden Sie einen kurzen Überblick über meine Beobachtungen, die meine Interpretationen der DNA-Testergebnisse widerspiegeln, zu Ihrer Kenntnisnahme und Berücksichtigung.

Geprüfte Materialien

Das folgende Material wurde am Montag, den 1. August 2022, bei der D.F.S. in Richmond, VA, geprüft: die vom DFS-Labor erstellten Analysezertifikate und ein von der Bode Technology Group erstellter Laborbericht. Der Schwerpunkt dieser Überprüfung lag darauf, festzustellen, ob die zuvor entnommenen und verarbeiteten Beweisproben mit einer Probe übereinstimmten, die nur einen Verursacher enthielt, oder ob die Probe mit einer Mischung übereinstimmte, also mehr als einen Verursacher enthielt.

Methodik des DNA-Tests

Fünf verschiedene Beweisproben standen im Mittelpunkt dieser Überprüfung: Probe 2FE#1 (Fleck/Haustürfliegengitter), Probe 6FE (Fleck), 7FE#1 (Fleck/Haustürschwelle), 23K#1 (Abschnitt der Formica-Arbeitsplatte mit Flecken) und 35K (Probe).

Um die DNA-Profile zu erstellen, wurde die DNA aus jeder dieser Proben extrahiert, quantifiziert, um die vorhandene DNA-Menge zu bestimmen, mittels PCR (Polymerase-Kettenreaktion) an sechzehn (16) STR-Loci (Short Tandem Repeat) (Stellen entlang des DNA-Strangs) mit dem PowerPlex 16 BIO System amplifiziert und mittels Gelelektrophorese analysiert.

Auswertung der DNA-Testergebnisse

Die von den Proben 2FE#1, 6FE, 7FE#1, 23K#1 und 35K erzeugten Teilprofile waren mit einer Probe vereinbar, die nur einen Mitwirkenden enthielt - nicht mit einer Mischung. Partielle Profile erhält man, wenn Allele (eine DNA-Bande von jedem Elternteil, die als numerischer Wert dargestellt wird, z. B. 13, 14) an den verschiedenen getesteten Loci (Stellen oder Marker auf der DNA) nicht beobachtet werden. Zum Beispiel analysiert das PowerPlex 16 Bio System 16 Loci, und in diesem Fall zeigten nur einige wenige Loci (5) ein allelisches Profil oder eine Reaktion für die Probe 6FE.

Bei der Untersuchung aller Loci für jede dieser Proben zeigte jede eine einzelne Bande (ein Homozygote mit zwei Allelen mit identischem Molekulargewicht) oder zwei Banden (Heterozygote mit zwei Allelen mit unterschiedlichen Molekulargewichten). In einigen wenigen Fällen wurden an einem bestimmten Locus mehr als zwei Banden beobachtet, was auf eine Mischung hindeuten würde (eine Probe, die mehr als einen Mitwirkenden enthält); bei der Durchsicht der Rohdaten wurden diese zusätzlichen Banden jedoch als "Stutter" (von der DFS und mir) eingestuft und nicht als Allel betrachtet. Ein Stutter ist ein Artefakt, das bei der Amplifikation von STRs auftritt und typischerweise eine Wiederholungseinheit kürzer ist als das Elterallel. Sobald diese Stutterbanden (während der Analyse) entfernt wurden, blieben nur noch eine oder zwei Allelbanden übrig, die auf einen einzigen Beitrag zur Probe hinweisen. Es ist anzumerken, dass alle analysierten Proben als Proben mit nur einem Beitragenden erschienen und diese eine oder zwei Banden enthielten.

Entschädigung

Ich wurde gebeten, die DNA-Testergebnisse zu überprüfen und eine Zusammenfassung meiner Ergebnisse zu erstellen. Ich wurde weder von Herrn Söring noch von jemand anderem für meine Bemühungen entschädigt. Offensichtlich haben einige Personen die Behauptung aufgestellt, dass ich für meine frühere Arbeit im Mordfall Haysom entschädigt wurde und daher Ergebnisse zu Gunsten von Herrn Söring berichten würde. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um diese Theorie zurückzuweisen und zu erklären, dass ich für meine Zeit entschädigt werde, nicht für meine Meinung oder Antworten. Im Jahr 2017 erhielt ich von Herrn Sörings Anwalt Steven D. Rosenfield eine einmalige Zahlung von ca. 200 Dollar. Der Zweck dieser Zahlung war die Erstellung einer juristischen Beziehung und des Anwaltsgeheimnisses und hatte somit symbolischen Charakter. Ich habe weit über 100 Stunden für diesen Fall aufgewendet, ohne eine weitere Vergütung zu erhalten. Soweit ich weiß, galt die gleiche Vereinbarung für die Arbeit von Dr. Moses Schanfield (George Washington University, Washington D.C.) zu den Haysom-Morden.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich bitte unter -- oder telefonisch unter --.

Mit freundlichen Grüßen,

J. Thomas McClintock, Ph.D.